

Diesjährige Exkursion der Stipendiat:innen

Vom 14. bis 17. April 2026 fand die Exkursion der Stipendiat:innen der Edmund-Rehwinkel-Stiftung statt. Drei abwechslungsreiche Tage führten uns in die Pfalz, die sich bei strahlendem Sonnenschein von ihrer besten Seite zeigte.



Abbildung 1 Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit dem Rad durch die Weinberge

Im Anschluss an die Agrarfinanztagung in Frankfurt reisten wir zu unserem Stützpunkt nach Landau in der Pfalz. Bereits am nächsten Morgen tauschten wir Auto gegen Fahrrad und machten uns auf den Weg zum Julius-Kühn-Institut (JKI) in Siebeldingen. Dort erhielten wir spannende Einblicke in die Züchtung pilzresistenter Rebsorten und lernten, wie moderne Technologien wie Sensorik und Künstliche Intelligenz diesen Prozess unterstützen.



Abbildung 2 Gesättigt mit viel neuem Wissen vor dem JKI.



Unsere Route führte uns anschließend durch malerische Weinberge zum Bio-Gemüsebetrieb Gensheimer in Offenbach bei Landau. Der Familienbetrieb bewirtschaftet rund 50 Hektar und setzt konsequent auf nachhaltige Anbaumethoden wie Zwischenfrüchte und Gründüngung. Bei der Besichtigung wurde schnell deutlich, dass Nachhaltigkeit hier nicht nur ein Schlagwort ist, sondern auch wirklich gelebt wird.

Abbildung 3 Tomatengewächshaus Gensheimer Bio-Gemüsebetrieb

Weiter ging es mit dem Rad über einige Baustellen zum Ziegenhof „Die Meckerei“ in Landau-Queichheim. Der ehemalige Schweinebetrieb wurde 2014 erfolgreich umstrukturiert und beherbergt heute rund 40 Milchziegen. In der hofeigenen Käserei entstehen vielfältige Produkte wie Frischkäse, Quark und Schnittkäse. Nach einer informativen Führung und einem Einblick in die Käseherstellung konnten wir die Produkte selbst verkosten. Besonders beeindruckend war das Engagement der Familie, die ihren Betrieb mit viel Leidenschaft neu ausgerichtet hat.



Abbildung 4 Auch die Tiere lauschten dem spannenden Vortrag.

Den Abend ließen wir bei einem gemeinsamen Essen entspannt ausklingen, bevor wir müde, aber zufrieden in unsere Betten fielen.

Am zweiten Tag unserer Exkursion fuhren wir zunächst mit dem Auto zum Hofgut Neumühle, der Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung in Rheinland-Pfalz. Dort zeigte sich uns die vielseitigen Tätigkeitsfelder des Betriebs. Von Fütterungsversuchen mit Futtertrögen, die mit Waagen versehen sind, über Kameraüberwachung von Kälbern, um deren soziales Verhalten tiefer zu verstehen, bis hin zum hauseigenen Kindergarten mit Kindern, die ihre eigenen Tiere zu betreuen hatten, war alles dabei. Besonders schön anzusehen war die Mutterkuhherde Glanrinder. Beim gemeinsamen Mittagessen in der hofeigenen Mensa konnten noch die letzten Fragen zu laufenden Versuchen und der verstärkten Nutzung von technischen Tools in der Viehhaltung geklärt werden, bevor es dann wieder zurück nach Landau ging.



Abbildung 5 Wir in stylischen Schutzanzügen



Abbildung 6 Mutterkühe der regionalen Rasse der Glanrinder

Nach einer kurzen Pause und einem Spaziergang durch die Altstadt stand bereits der letzte Programmpunkt an, der Besuch des Bioweinguts Rummel in Landau-Nußdorf. Begrüßt wurden wir zunächst von Inhaber Karl Rummel persönlich, der uns am ausgesiedelten Neubau mitten in den Weinbergen empfing. Nach kurzer Vorstellung ging es direkt in den Weinberg, wo wir uns verschiedene Begrünungen, gesunden, lebendigen Boden sowie die eigene Pflanzenkläranlage zum Aufbereiten aller Abwässer anschauten. Weiter ging es in der großen Kelterhalle, wo uns Stipendiatin Jana spannende Einblicke in die Traubenverarbeitung und Weinherstellung bot. Das Ganze wurde natürlich begleitet von ein paar leckeren Tropfen Wein, Traubensaft sowie Traubenkernöl aus eigener Herstellung. Nach Vermarktungsstrategie und Kreislaufragen ging es als Abschluss zum alten Betriebshof. Dort wurde schon auf uns gewartet, eine Freundin der Familie verwöhnte uns am Küchentisch mit

einem vorzüglichen Menü, und wir durften den Abend entspannt ausklingen lassen. Ein wirklich gelungener Abschluss!



Abbildung 7 Vor den Barriquefässern im Bioweingut Rummel.

Am nächsten Tag hieß es schließlich Abschied nehmen. Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck traten wir die Heimreise an – und blicken schon jetzt gespannt auf die nächste Exkursion.